

RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

FREITAG, 9.6.2023
102. Jahrgang | Nr. 23

Geburtstag: Der Verein Pro Csik wird 30 und startet ins Jubiläumsjahr

SEITE 2

Ehrung: Vier junge Kunstschaffende erhielten den Clavel-Preis

SEITE 7

Sport: Senioren 30+ des FC Amicitia steigen in die Promotion-Liga auf

SEITE 15

REDAKTION UND INSERATE:

Riehener Zeitung AG
Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00 (Inserate)
Telefon 061 264 64 64 (Abo-Service)
www.riehener-zeitung.ch
Erscheint jeden Freitag
Preis: Fr. 2.-, Abo Fr. 85.- jährlich

Buchen Sie jetzt Ihr Inserat auf der Front

Kleiner Preis – grosse Wirkung!

Ihr Frontinserat

Aboausgabe **Fr. 550.-**

Grossauflage **Fr. 700.-**

WISSENSBÖRSE Zwei Dutzend Player informierten über ihre Dienstleistungen zugunsten der älteren Bevölkerung

Ein Anlass, der nach Wiederholung ruft

Lauter zufriedene Gesichter auf dem Riehener Dorfplatz: Die Standbetreiber konnten ihre Botschaften platzieren und das Publikum verschaffte sich eine Übersicht über das Angebot.

ANDREAS HIRSBRUNNER

Es war ein einladender Anblick letzten Samstag: Zwei Dutzend Marktstände, zahlreiche Sonnenschirme, ein Markt-Café in der Mitte und viel Volk verwandelten den im Normalfall eher öden Riehener Dorfplatz in eine Art italienische Piazza. Einen atmosphärisch besonderen Touch setzten die vier auf dem Markt zirkulierenden Clownologen, die so manches Schmunzeln in die Gesichter zauberten. Ihre Rolle erklärte Barbara Andres mit einer Portion Schalk und Charme: «Wir gehen in Altersheime, in Spitäler oder auch zu Privaten heim, erzählen vom Leben, schenken Freude und wecken Erinnerungen und Gefühle. Clownologen sind eine Abwandlung von Psychologen. Wir haben bei ihnen gespickt, wir sind eigentlich Gesundheitsclowns.»

Womit wir beim Inhaltlichen des Anlasses sind: Die Fachstelle Alter der Gemeinde Riehen organisierte zum dritten Mal nach 2015 und 2018 eine sogenannte Wissensbörse rund ums Alter. Ziel war, die ältere Bevölkerung und ihre Angehörigen konzentriert über die zahlreichen Player und ihre Dienstleistungen zu orientieren, die das Wohnen zu Hause erleichtern oder überhaupt ermöglichen, wenn die Gesundheit nicht mehr ganz mitmachen will.

Jede Spitex hat ihre Stärken

So gab es zum Beispiel nicht weniger als fünf Stände von Spitex-Organisationen – vier private und die gemeinnützige von Riehen-Bettingen. Wir baten das Personal von zwei dieser Stände, die alle pflegerische und hauswirtschaftliche Betreuung anbieten, um einen Werbespot zugunsten ihrer Organisation. Fabien Lamotte, Teamleiter bei der Spitex Riehen-Bettingen, sagte: «Wir sind die öffentlich-rechtliche Spitex mit Leistungsauftrag und Finanzierung von den Gemeinden Riehen und Bettingen. Wir bieten unseren Klientinnen und Klienten sämtliche Leistungen im



Der Stand der Fachstelle Alter der Gemeinde Riehen an der Wissensbörse mit Mirjam Henzi (hinter dem Stand) und Irene Burri (im Vordergrund).

Fotos: Philippe Jaquet



Drei der vier Clownologen bei ihrem Kerngeschäft: gute Laune verbreiten und so die Gesundheit fördern.

pflegerischen und betruerischen Bereich inklusive psychiatrischer Pflege an sowie Unterstützung in der Hauswirtschaft.» Fabienne Schaad, stellvertretende Basler Standortleiterin der privaten Spitex-Organisation Qualis Vita, strich hervor: «Wir sind plus-minus 15 Minuten zu dem Zeitpunkt beim Kunden, den wir vereinbart haben. Weil wir in kleinen Teams

arbeiten, herrscht grosse personelle Kontinuität bei der Betreuung unserer Kundschaft.»

Oder die GGG Voluntas, die an ihrem Stand über das Thema Patientenverfügung informierte. Geschäftsleiterin Jikkeli Bohren sagte nach zwei Stunden Standpräsenz: «Es sind schon etliche Interessierte vorbeigekommen. Eine Beratung dauert etwa



Am Stand des Wendelin informieren sich Besucherinnen und Besucher über das Tagesheim für Betagte.

einhalb Stunden, das machen wir aber nicht hier, sondern im Büro oder je nach Situation auch bei einem Hausbesuch.» Diese koste 130 Franken und am Ende verfügte die Kundin oder der Kunde über eine individuelle Patientenverfügung und Kopien, die er respektive sie einer Vertreterperson und dem Hausarzt abgeben könne. Alle zwei bis drei Jahre folge ein Erin-

nerungsschreiben, ob die Verfügung noch der Aktualität entspreche. Bohren: «Etwa die Hälfte der jährlich angeschriebenen 600 Personen will etwas ändern, manche nur das Datum. Das empfehlen wir auch nach spätestens fünf Jahren, denn es zeigt, dass im Fall der Fälle die Verfügung aktuell ist.» Zu den Kosten relativierte Bohren: «Keine Beratung scheitert, wenn jemand die 130 Franken dafür nicht aufwenden kann.»

Oder das Wendelin Tagesheim für Betagte. Dessen Leiter Patrick Weber erläuterte, dass von Montag bis Freitag 20 Tagesplätze zur Verfügung stünden. Der Preis für einen solchen Platz betrage 45,50 Franken inklusive Verpflegung pro Tag; den Rest trügen andere Quellen. Voraussetzung sei ein Arztzeugnis. Während der Coronapandemie sei die Nachfrage zusammengebrochen, jetzt ziehe sie wieder an. Es gebe aber an einzelnen Wochentagen noch freie Plätze. Ob Weber, Bohren, Schaad, Lamotte oder andere befragte Standbetreiber, alle waren sich einig, dass der Infomarkt wertvoll sei und regelmässig stattfinden sollte.

«Das ist ein super Anlass»

Und was sagte das Zielpublikum? Ein Ehepaar um die 70, sie körperlich angeschlagen, meinte: «Wir wohnen noch im eigenen Haus, sind nun aber in einem Alter, in dem man sich Gedanken macht, wie man den Lebensabend verbringen will.» Im Vordergrund stehe eine Alterswohnung und da habe man sich am Infomarkt eine gute Übersicht verschaffen können. Das allerdings mit dem etwas ernüchternden Resultat, dass das Paar sich die Wunschsiedlung nicht leisten kann. Und eine 81-jährige Frau sitzt im Markt-Café inmitten eines Stapels von Prospekten und meint: «Das ist ein super Anlass. Ich habe mich vor allem bei der Organisation Jung und Alt hänge enand über die Möglichkeiten der Nachbarschaftshilfe schlau gemacht.»

Auch Mirjam Henzi von der Fachstelle Alter, die den Anlass organisiert hat, war nach geschlagener «Schlacht» zufrieden, wenn auch etwas erschöpft: «Der Infomarkt verlief in meinen Augen sehr positiv. Es herrschte reger Publikumsverkehr mit tollen Begegnungen, auch an unserem eigenen Stand. Aber es war ein Riesenaufwand und es ist eine Ressourcenfrage, in welchem Rhythmus wir ihn durchführen können. Ich denke, alle zwei bis drei Jahre sollte realistisch sein.»

REGIERUNGSRAT Revisionsvorschlag des Bau- und Planungsgesetzes an den Grossen Rat

Bauvorschriften im Blockrand sollen reduziert werden

Das Bau- und Planungsgesetz regelt, wo und wie Gebäude auf einem Grundstück gebaut werden dürfen. Die Bedürfnisse und die Vorstellungen, welche Regeln eine gute Bebauung ergeben, ändern sich, so eine Medienmitteilung des Regierungsrats vom Dienstag. Die letzte Revision des Gesetzes liegt mehr als 20 Jahre zurück. Viele der damals festgelegten Regeln hätten sich bewährt, einzelne sollen den heutigen Bedürfnissen angepasst oder gestrichen werden. Balkon- und Liftanbauten sollen begünstigt und die grünen Innenhöfe in den dicht bebauten Quartieren vom bauli-

chen Druck entlastet werden. Der Regierungsrat schlägt dem Grossen Rat dazu eine Teilrevision des Bau- und Planungsgesetzes vor. Mit einer Einführung sei frühestens Anfang 2025 zu rechnen.

In den dichten Innerstadtzonen 5 und 6 sollen, wie in den anderen Zonen bereits heute, neu zwei Dachgeschosse möglich sein. In den niedrigen Zonen 2 und 2a solle wieder nur ein Dachgeschoss zulässig sein. Damit unterstütze der Regierungsrat ein Anliegen von Riehen: Dort hätten die seit 2015 gelockerten Dachvorschriften in einigen Fällen zu für das Ortsbild un-

erwünschter Gestaltung von Häusern geführt. Zur weiteren Stärkung der Innenhöfe in den dichten Zonen 4 und 5a sollen auf Hofbebauungen keine Dachgeschosse mehr zulässig sein.

Im Frühjahr 2021 gab der Regierungsrat den Revisionsvorschlag in eine öffentliche Vernehmlassung. 26 Rückmeldungen seien dazu eingegangen, die meisten davon vorsichtig positiv. Die einzelnen Themen seien sehr unterschiedlich diskutiert worden und die Veränderungen an den von Riehen gewünschten Dachvorschriften der Zonen 2 und 2a seien kontrovers aufgenommen worden.

Reklameteil

FONDATION BEYELER
21. 5. – 17. 9. 2023

DORIS SALCEDO

Ihre Zeitung im Internet:
www.riehener-zeitung.ch

Die reifsten Erdbeeren aus Allschwil

dazu Mosimanns Erdbeer-Schaumwein

Henz
NATURA-QUALITÄT
Telefon 061 643 07 77

